Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

19.9.1835 (No. 75)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401809

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 75. den 19. September, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog werden, von Montag den 21. Sept. an, die gewöhnlichen Audienzen wieder ertheilen.

Oldenburg, den 18. Sept. 1835.

Graf von Bocholtz, Kammerherr.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Se. Königliche Hoheit, der Großherzog, haben die Erhebung eines Brückengeldes für die in der Bauerschaft Böen, Amts Löningen, über die Hase führende Brücke, auf zehn Jahre dahin zu genehmigen geruht, daß für jedes Pferd mit oder ohne Wagen zwey Groten, für ein Stück Hornvieh einen Groten und für ein Schwein einen halben Groten erlegt werden sollen.

Obiges Brückengeld ist, bey Vermeidung polizeylicher Bestrafung, vom 1. November d. J. angerechnet, zu entrichten.

Oldenburg, den 15. Sept. 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Mit Beziehung auf die Cammer-Bekanntmachung vom 3. März 1817. (№ 10. des Wochenblatts von 1817.) wird hiedurch bekannt gemacht: daß, nach einer mit dem Königlich Niederländischen Gouvernement getroffenen Uebereinkunft, die Oldenburgischen Schiffe in den Niederländischen Häfen nunmehro auch in Ansehung der Lootsengelder den Niederländischen Schiffen völlig gleich behandelt werden sollen.

Oldenburg, den 14. Sept. 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Justiz-Canzley.

2) Durch ein heute rechtskräftig gewordenes Criminalerkenntniß der Justiz-Canzley vom 1. d. M. ist Margarethe Catharine Reinhardine Bergdahl von Strohausen für geständig und schuldig erachtet, am 23. May 1835. die Wohnung ihres Dienstherrn des Heuermanns Eilert Müller zu Alserwurp in Brand gesetzt zu haben und deshalb in Gemäßheit des Art. 254., 106. II. des Strafgesetzbuchs mit einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren belegt worden.

Oldenburg, den 12. Sept. 1835.

Römer.

Runde.

3) Durch ein am 2. d. M. in Rechtskraft getretenes Erkenntniß der Justiz-Canzley vom 1. d. M. sind der Jöllenfahrer Friedrich Eckel und der Matrose Peter Peterßen zu Harrien für überführt erachtet, in der Nacht vom 29/30. Juni d. J. von dem auf der Weser vor Brake liegenden Bremer Schiff »Auguste« einen Ballen Korkholz, dessen Werth die Summe von 5 ℳ Gold überstieg, entwandt zu haben, und deshalb jeder mit einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre und vier Monaten, geschärft durch eine im Juni zu vollstreckende fünftägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß belegt worden, nach Art. 222. 225. 20. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 10. Sept. 1835.

Römer.

Runde.

Neuenburger Landgericht.

4) Weyl. Friedr. Reins Wittwe zu Wiefelstede, als Vormünderin ihrer beyden minderjähriegen Kinder, Helena und Hermann Gerh. Reins, hat bey dem Gerichte vorgestellt: zum Nachlasse ihres im Aug. 1834. verstorbenen Ehemannes Friedr. Reins, der die vorgenannten beyden Kinder als Intestaterben hinterlassen habe, gehöre unter andern eine in Wie-

Landesbibliothek Oldenburg

felstede belegene zerstückte, von weyl. Harm Gerh. Frerichs daselbst herrührende Halberbenstelle sammt Beschlag und etwaigen sonstigen Eingütern. Gedachter Harm Gerh. Frerichs, welcher bereits 30 Jahre todt seyn werde, habe nämlich nicht sehr lange vor seinem Absterben den im Jahre 1834. verstorbenen Friedr. Reins an Kindesstatt und als Erben angenommen. Es sey aber hierüber etwas Schriftliches nicht vorhanden, und daher eine Convocation erforderlich, als warum sie bitten wolle.

Es werden daher alle diejenigen, welche außer den beyden Pupillen der Supplicantin aus Erbrecht oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche an den Nachlaß des vor 30 Jahren verstorbenen Harm Gerhard Frerichs zu Wiefelstede, insonderheit an die nachher von dessen weyl. Wwe. und von dem bereits ebenfalls mit Tode abgegangenen Friedrich Reins zu Wiefelstede possedirte, allda belegene zerstückte Halberbenstelle sammt Beschlag und sonstigem Eingute zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Novbr. 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch brauchen

1) die am 8. Jul. 1811. zu Gunsten des weyl. Joh. Hülsemann in Wiefelstede ingrossirten, jetzt den Erben des bereits ebenfalls verstorbenen Oltmann Hülsemann zuständigen drey Wechselforderungen von zusammen 275 ℳ Gold sammt desfallsigen Zinsen und Kosten,

2) die nunmehr dem Joh. Ant. Reins zu Nuttel in Folge einer demselben von der mit Gerd Folkers daselbst verheyratheten Tochter der Talke Heldewig ertheilten Session zuständige Forderung mit Einschluß der Zinsen von reichlich 64 ℳ Gold,

3) die Kosten des im Jahre 1835. vorgenommenen Baues eines neuen Wohnhauses auf der Stelle,

nicht angegeben zu werden, indem diese Forderungen als profitirt angenommen werden. Präclusivdecret 4. Nov. 1835.

5) In Convocationssachen des verstorbenen Brinksitzers Brunke Reckers zu Astede Creditoren, wegen der dem Hausmann Johann Friedrich Reckers zu Westerloy übertragenen Immobilien, wird wider alle, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 2. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hiedurch die Präclusion erkannt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 4. Sept. 1835.

v. Römer.

6) In Convocationssachen des Krugwirths und Häuslings Hinrich Höfers in Zetel Creditoren wegen der an seinen Sohn Joh. Höfers daselbst verkauften in Zetel auf dem sog. Ohrbült belegenen Häuseley cum pert. werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermin hieselbst nicht gemeldet haben, solcher für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Die ingrossirte Forderung des Kaufmanns W. C. Menke in Varel wird nebst Zinsen als profitirt betrachtet.

Neuenburg, den 4. Sept. 1835.

v. Römer.

7) In Convocationssachen des Johann Hermann Wibbers in Collstede Creditoren, wegen der an den Landmann Dierk Kollstede in Kollstede verkauften, daselbst belegenen und jetzt nur noch aus Haus, Garten und Wische bestehenden sog. Rusts Brinksitzerey, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen im Angabetermine vom 2. dieses Monats nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, hiemittelst daran präcludirt.

Neuenburg, den 4. Sept. 1835.

v. Römer.

8) In Convocationssachen des Brinksitzers Johann Hinrich Wübbers in Bockhorn Creditoren, generelle Convocirung betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche in dem auf den 2. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, daran hiemittelst präcludirt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 4. Sept. 1835.

v. Römer.

Delmenhorster Landgericht.

9) In Concurssachen der Creditoren des Johann Hermann Rüdebusch, Anbauers zu Spasche, ist durch Beschluß der Proficenten der Verkauf des Concursguts erfrüht und dazu Termin auf den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amte Wildeshausen angesetzt worden, in welchem Termine der Zuschlag erfolgen soll, wenn das Taxat von 800 ℳ geboten wird. Das Concursgut besteht aus einer Anbauerstelle im Spascherfelde, mit Gebäuden und 108 Scheffel Saat Land, wovon ein Theil mit Fuhren besäet ist, ferner 36 Scheffel Saat Ackerland unweit Wildeshausen, in 5 Parcelen, welche separat verkauft werden sollen.

Am nämlichen Morgen sollen an Ort und Stelle

Landesbibliothek Oldenburg

eine fünfjährige Kuh, ein zweyjähriges Rind, ein Kleiderschrank und ein Bett verkauft werden.

Delmenhorst, den 9. Sept. 1835.

v. Halem.

Amt Oldenburg.

10) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke, als:

1) das Stück auf der Beverbäcke von 15 Scheffel Saat 22 □Ruthen,
2) die Herrschaftliche, vormals Eilersche Schanze vor dem Dammthore,
3) die bey Blankenburg belegene Wiese, blaue Rad genannt, und zwar der westliche Theil derselben von 12 Jück 156 □Ruthen,
4) das Herrschaftliche, vormals Eilersche Eschland zu Wunderburg, nebst dem kleinen Kamp das.,
5) die musikalische Aufwartung im Kirchspiel Wardenburg,
6) die Fischerey in der vormaligen Vogtey Wardenburg, und
7) die Fischerey in der vormaligen Vogtey Wüstenland, in den sämmtlichen Braken beim Brookdeich, auch Reit- und Angelbäke, mit Einschluß der sog. Johann Dierk Freesen Braake,

sollen am 29. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 17. Sept. 1835.

Bothe.

11) Es wird hierdurch zur Nachricht und Nachachtung der Beykommenden bekannt gemacht, daß die Abwässerungsgräben, Sieltiefe, Bäche und Flüsse im Amtsdistricte bey Vermeidung von Bruchstrafe und der Verdingung auf der Säumhaften Kosten, vor dem 2. Octbr. d. J. gehörig aufgeräumt werden müssen.

Oldenburg, den 11. Sept. 1835.

Bothe.

Amt Elsfleth.

12) Am 26. d. M., Mittags, soll eine wegen Jagd-Frevels confiscirte Doppel-Flinte, auf der Amtsstube hieselbst gegen baare Zahlung verkauft werden.

Elsfleth, 1835. Sept. 12.

Plagge.

Amt Wildeshausen.

13) Es sollen die zur völligen Instandsetzung der Chaussee von Oldenburg bis Damme erforderlichen Nacharbeiten auf der Chausseestrecke vom Hengstlager Moor bis zur Amtsgränze beym Ahlhorner Stationshause, am Dienstag den 22. d. M., öffentlich ausverdungen werden und wollen sich die Annahme-Liebhaber Morgens 10 Uhr beym Wolterschen Krughause zu Sage einfinden, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Wildeshausen, den 7. Sept. 1835.

Bothe. Kitz.

14) Der diesjährige Mastertrag in den Herrschaftlichen Forsten des Hatter Beritts, als:

1) die im Stühe für 20 volle Schweine vorhandene Eichelmast, als Fettmast, auf 10 Wochen und
2) die im Wehe für 6 volle Schweine veranschlagte Eichelmast, als Faselmast, bis zum 1. März k. J.,

soll am 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zur Verpachtung gebracht werden.

Wildeshausen, den 10. Sept. 1835.

Bothe. Kitz.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

15) Der diesjährige Herbst-Pferde- und Vieh-Markt in Varel, ist mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung vom 7. auf den 5. October verlegt worden.

Varel, 1835. September 12.

Barnstedt.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der Landmann Gerd Eilert Feldhus zu Großenfeldhus läßt die ihm zustehenden, zu Oldenbrok zwischen den Gründen des Hinr. Gräper und Hinr. Büsing belegenen 4¼ Jücken Landes am 17. Oct. 1835., Mittags 12 Uhr, im Locale dieses Gerichts öffentlich verkaufen. Ang. 30. Sept. Präcl. Decr. 7. Oct. 1835.

2) Convocation wegen des auf dem Vermögen des Schmiedemeisters Lohmüller, zu Edewecht, als gewesener Vormund der minorennen, mit Hinterlassung eines circa 26 Rtl. Gold betragenen Vermögens verstorbenen Kinder des weyland Heuermanns Joh. Janssen Kruse zu Edewecht haftenden Ingrossats. Ang. 30. Sept. Präcl.-Decr. 7. Oct. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

3) Verkauf der zur Concursmasse des weyland Hinr. Reinh. Siemssen zu Stollhamm gehörigen Immobilien am 26. Sept. 1835.

4) Zweytes Aufgebot des Concursguts des Hinr. Gottlieb Zerbst zu Wiemsdorf am 26. Sept. 1835., Nachmittags 2 Uhr, in Waltjen Wirthshause zu Deedesdorf.

Landesbibliothek Oldenburg

Delmenhorster Landgericht.

5) Der Köter und Schiffer Claus Sandersfeld zu Weserdeich hat seine, zu Weserdeich belegene, aus des Wilh. Schütte Concurs erstandene, ehemals Hauerken Köterey an Joh. Hinr. Röfer, Borcherts Sohn zu Weserdeich verkauft. Ang. 28. Sept. Präcl.-Decr. 1. Oct. 1835.

6) Der Seiler Joh. Maas zu Weserdeich hat von der Wittwe des weyl. Joh. Meier sen. daselbst, Alke Marg. geb. Kroog, deren zu Weserdeich belegene Köterey, welche sie und ihr weyl. Ehemann in des Dierk Röfer Concurs erstanden, gekauft. Ang. 28. Sept. Präcl.-Decr. 1. Oct. 1835.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Edictalladung). Auf Ansuchen des Gutsbesitzers von Morsey zu Krebsburg werden alle diejenigen, welche an der dem Gutsbesitzer Meyer zu Wahlburg verkauften, im Kerlfelde, Amts Wittlage-Hunteburg belegenen Neubauerey, der hungrige Wolf genannt, hypothecarische oder sonstige Realansprüche und Rechte zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen,

am Montag den 16. November dieses Jahres, früh um 11 Uhr,

auf Königlichem Justiz-Canzley-Gebäude hieselbst in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Rechte und Ansprüche gehörig an- und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Nichterscheinenden ihrer etwanigen Rechte an die erwähnte Neubauerey und die dafür bedungenen Kaufgelder für verlustig werden erklärt und die Kaufgelder ausgezahlt werden.

Osnabrück, den 12. August 1835.

Königl. Großbritann.-Hannöv. Justiz-Canzley.
v. Wedel.

2) (Edictal-Citation). Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 14. dies. Mon. zu Dissen verstorbenen Pensionair-Hauptmanns Johann Ludewig Aly einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiedurch auf Antrag der Beneficialerben bey Strafe eines ewigen Stillschweigens vorgeladen, um in dem auf Montag, den 26. October d. J., Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine bey Königlicher Justiz-Canzley ihre Forderungen anzugeben, und, sofern diese in Zinse tragenden Capitalien bestehen, zugleich die Summe der rückständigen Zinsen sammt dem Alter der Forderungen und der Ursache, woher dieselbe rühren, und woraus allenfalls ein Vorzug vor andern Forderungen zu behaupten seyn möge, anzuzeigen, auch dieses durch Vorbringung der Urkunden, Rechnungen oder anderer in Händen habenden Beweismittel zu rechtfertigen.

Dabey hat ein jeder Gläubiger sofort einen Anwald zu den Acten zu bestellen, oder zu gewärtigen, daß Jemand von Amtswegen für ihn gesetzt werden solle.

Osnabrück, den 26. August 1835.

Königlich Großbritannisch-Hannöversche Justiz-Canzley.
v. Wedel.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Neuenburg. Die zur Concursmasse der Creditoren der Wittwe des weil. Mühlenmeisters Anton Theilen, zu Neuenburg, gehörigen, zu Halstrup belegenen Immobilien, welche am 23. Sept. d. J. im Landgerichtslocale zu Neuenburg verkauft werden sollen, bestehen in folgendem:

a. in einer Köterey zu Halstrup, als: Wohnhaus mit einem angebauten sogenannten Schuber, einem Garten von 4 Scheffel Einsaat, dem neuen Kampe von 8 Scheffel Einsaat, dem sogenannten Hilkenkampe von 16 Scheffel Einsaat, dem Gemeinheitsantheile und sonstigen Heidegründen, in 8 Parcelen, zusammen 9 Fücken, 2 Manns- und 2 Frauenskirchenstellen und 4 Gräbern;

b. 2 Heuerhäusern mit 4½ Scheffel Einsaat Gartengründen;

c. einer Scheune, welche beym Köterhause steht;

d. dem sogenannten alten Kampe von 16 Scheffel Einsaat;

e. der Thorstwiese von 5 Tagewerk;

f. der Finkenheerdswiese von 3 Tagewerk, wovon der Concursmasse die Hälfte zusteht;

g. der zweiten Finkenheerdswiese von 4 Tagewerk, welche der Concursmasse ebenfalls zur Hälfte gehört;

h. dem dritten Theile der Birkengoelswiese von 6 Tagewerk und

i. der Ellerngoelswiese von 3 Tagewerk.

Die Immobilien sub lit. b. d. bis i. incl. werden separat und die Scheune sub lit. c. wird zum Abbruch verkauft werden. H. v. Lindern,
Curator der Masse.

2) Oldenburg. Die Erben des weyl. Johann Anton Hoffmann vor dem Heiligengeist-Thore lassen

ihre zu Strohausen belegene Besitzungen mit den sich im Hause befindenden Braugeräthschaften und das Haus bey der Hartwarder Brücke, wie selbige in № 62. der Oldenburgischen Anzeigen vom Großherzoglichen Landgerichte zu Ovelgönne näher angegeben sind, am 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Becker zu Strohausen, öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkauf wird stückweise versucht, und haben Kaufliebhaber zu erwarten, daß in diesem ersten Verkaufstermin der Zuschlag erfolgt.

3) Oldenburg. Die Frau Hofräthin Barnstedt und Demoiselle v. Breton hieselbst lassen am 21. und 22. d. M., in der Wohnung der Madame Tappenbeck, folgende Sachen öffentlich meistbietend verkaufen, als: einige Schränke, Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Fortepiano, mehrere Betten, unter welchen 2 neue noch nicht gebrauchte befindlich, und Bettstellen, Küchengeräth, mehrere Tafeluhren, Kupferstiche, Spiegel, einige Bücher, allerley hausgeräthliche Sachen, wie auch einige Geräthschaften, Glaskisten, Knöpfe und andere hier nicht namhaft gemachte Gegenstände. Bemerkt wird, daß die Meubeln größtentheils von Mahagoniholz seyen und sämmtliche Verkaufsgegenstände Sonntags vorher, am 20. d. M., bey der Madame Tappenbeck besehen werden können.

4) Brake. Der Kaufmann Kunst hieselbst, als Curator des Nachlasses des weyl. Vice-Consuls Macnamara das., läßt am 21., 22. u. 23. Sept. d. J., im Hause des weyl. Macnamara, folgende Sachen öffentlich meistbietend verganten, als:

Silberzeug: Theetopf, Zuckertopf, Rahmguß, Zuckerzange und Löffel. 1 goldene Uhr mit Kette und Pettschaften. Leinenzeug: mehrere Tischgedecke mit Servietten, einige Betten und seidene Spreedecken, mehrere große Spiegel, Gemälde und Schildereyen, Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschränke und Secretaire, Leinen-Presse, mehrere Schreibpulte; circa 500 Stück Lesebücher; 2500 bis 3000 ℔ Gewicht, bestehend in 100 und 50 Pfundstücken, und mehreren kleinen von 25, 10, 5 und einzelnen Pfundstücken, mehrere große Waagebalken mit Schaalen und Tauen, mehrere Porcellain-Sachen, englisches Steinzeug, Blumen nebst Blumentöpfen, Weingläser und mehrere Sorten Weine in Bouteillen; 2 coupirte dunkelbraune Pferde, 3 Stück Kühe, 1 Cabriolet, 2 Ackerwagen mit mehreren Leitern und Brettern, 2 Paar complete plättirte Pferdegeschirre, fast neu, 2 Paar ordinaire dito, 1 Reitsattel und 2 Reitstangen; Roken, Hafer, Stroh, Pflüge und Egden, Forken und Schaufeln ꝛc.

5) Oldenburg. Der Verkauf der Mobilien meiner Geschwister findet nicht im Thies'schen Hause, sondern im Hause der Madam Tappenbeck statt.

von Harten jun.

6) Oldenburg. Die dem Invalidenfond gehörige Stelle zu Sinsum, welche am 26. d. M. in Meyenbörgs Wirthshause zu Burhave öffentlich verkauft werden soll, besteht in einem guten Wohnhause und einem geräumigen Berg, welcher mit dem Hause in Verbindung steht, in einem Speicher mit Backofen, einem Schweinekofen und circa 68 Jück Landes. In dem Berg nahe am Hause ist ein Brunnen, welcher zu jeder Zeit gutes Wasser liefert. Das Ganze ist von beeidigten Männern zu 3979 ℳ 13 gr. taxirt. Ein abermaliger Aufsatz wird nicht stattfinden. Gegen genügende Sicherheit kann das ganze Geld oder ein Theil desselben zu 4 Procent stehen bleiben.

Westerholt.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Heckeln. Claus Vollers läßt am 30. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Gerd Helmers zu Heckeln Wirthshause mehrere Heu-, Weide- und Pflugländereyen öffentlich meistbietend verheuern.

2) Butterburg. Der Hausmann Hinr. Gerhard Sparck läßt mit gerichtlicher Bewilligung die ihm Namens seiner Kinder zustehenden beyden Hofstellen, nämlich:

1) die zu Abbehausergroden belegene, von J. C. Barre gegenwärtig heuerlich benutzte Hofstelle mit 56⅞ Jück Grodenlandes alter Maaße und einem Köterhause zu 2 Wohnungen,

2) die zu Ostmoorsee belegene, von Peter Müdking bewohnte Hofstelle mit c. 16 Jück Landes,

von Maytag 1836. an auf 3 oder mehrere Jahre in Putschers Wirthshause zu Abbehausen, am 22. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend verheuern. Der Antritt der Pflugländereyen geschieht dieses Jahr sofort nach der Aberndtung.

Zu verkaufen.

1) Delmenhorst. Der große Pistoriussche Brennapparat, ganz complet und noch wenig gebraucht, zu einem sehr billigen Preise, entweder im Ganzen oder auch getheilt.

Er besteht aus 2 Blasen mit Helmen und Rührmaschinen, jede 400 Berliner Quart haltend, einem

Landesbibliothek Oldenburg

Kühlapparat, Schlange, großem Wasserkessel, einer großen doppelten Wasserpumpe mit Röhren, außerdem noch mehreren Leitungsröhren, alles von Kupfer, ferner einer englischen Malzdarre von Eisendraht, 18 Fuß lang und 6 Fuß breit, 5 Maischbütten à 6—7 Berliner Scheffel, einer Grundbütte à 10 Berliner Scheffel und einer Malzbütte à 36—40 Berliner Scheffel. Diese Bütten sind von starkem eichenen Holze verfertigt und mit dicken eisernen Reiffen belegt. Das Nähere hierüber erfährt man beym Auctionsverwalter Grauel.

2) Oldenburg. Den hohen Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich vor wenigen Tagen eine bedeutende Sendung von Gegenständen für die Tafel empfing, als 20 Sorten Fisch- und Fleisch-Saucen, engl. und franz. Pickles, feine Essige, trockene und eingemachte Früchte, Cappern, Moutarde de Maille, Vinaigre de quatre voleurs, u. a. m., welches ich in ganz frischer Waare zur gefälligen baldigen Abnahme bestens empfehle.

Carl Hinrichs am Markt.

3) Oldenburg. A. E. Amyot aus Hamburg, (in Hamburg große Bleichen № 78., den hohen Bleichen gegenüber),

empfiehlt sich zum Oldenburger Markte mit einer Auswahl von mehr als 250 Sorten Handschuhen in Leder, Seide und Baumwolle, wie auch mit ächtem Eau de Cologne, Räucherkraut, Windsorseife, Bartseife und Sodaseife.

Mein Logis wird nächstens angezeigt werden.

4) Wildeshausen. Es wird beabsichtigt, die aus der Concursmasse des Johann Gerd Sandkuhl zu Bargloy erstandene Vollmeyerstelle, sofort anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Bemerkt wird, daß der größte Theil des Kaufschillings, wenn es gefordert werden sollte, in der Stelle zinsbar stehen bleiben kann. Nähere Nachricht ertheilt der

Rechnungssteller Dreyer.

5) Zetelermarsch. Aveelsaat, ganz reinen Saatwaitzen, Waitzendachstroh und alte in Loth gefaßte Fenster, letztere ganz billig, gegen baare Zahlung bey Gerhard Wilken-Röden. Derselbe wünscht dagegen anzukaufen: 1 bis 2 gut gemachte trockene Wagenhölzer, 1 bis 2 Paar getramte Wagenleitern von 14 Fuß Länge, ferner auf neuen Wagen passende, zu Körbekleidung sich eignende, etwas kürzere Wagenleitern, mit Hinterheck oder Hinterbehälter und dazu passende Tafelstühle. Wer alles dieses gegen baare Zahlung abzustehen hat, wolle sich baldigst persönlich oder durch portofreie Briefe bey ihm melden und die Preise möglichst billig stellen.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Wer Herren- und Damenkleider, wie auch alte Betten zu verkaufen hat, der melde sich gefälligst bey Herz Jacob Steinthal, wohnhaft in der Haarenstraße, der dafür einen guten Preis bezahlt.

Zu verheuern.

1) Varel. Die Immobilien der Kinder des weil. Rentmeisters Koenemann sollen am 2. Octbr. d. J. Nachmittags 4 Uhr, im Vaubelschen Wirthshause zu Varel auf 3 oder 6 Jahre, Maytag 1836. anzutreten, verheuert werden. Sie bestehen in einem mit mehreren Zimmern versehenen Wohnhause an der Neuenstraße zu Varel, nebst Stall und Garten.

2) Brake. Ein an der breiten Straße hieselbst belegenes Haus mit 6 Zimmern, 3 Schlafkammern und einer Küche, so wie einem bedeutenden Packraum und 2 dichten Sollerböden, ist unter der Hand zu verheuern.

Das Haus eignet sich seiner günstigen Lage wegen besonders zu Handlungs- und Speditions-Geschäften.

Liebhaber wollen sich bey mir einfinden, wo sie das Nähere erfahren können. C. B. Kuhlmann.

3) Neuenfelde. Ich habe noch 10 Jück Roth-gras, beste Ochsenweide, bis Martiny zu verheuern.

J. D. Weber.

4) Oldenburg. Die früher vom Herrn Hauptmann Köhnemann bewohnte Oberetage in meinem Hause, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zu Ostern Umziehzeit. H. C. Gräper.

5) Oldenburg. Ein Wohnhaus, mitten in der Stadt, auf Michaelis, worin 4 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Keller, nebst Hofplatz mit Pumpe und Waschhaus sich befinden. Das Nähere ist bey Tisch zu erfahren.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Gandeckesee. Ich bin gewillet, auf Michaelis d. J. einen Lehrling anzunehmen, welcher die Uhrmacher-Profession zu erlernen wünscht. Das Nähere dieserhalb erfährt man auf portofreie Briefe oder mündlich. J. H. Karnau.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Varel. Unterzeichneter sucht für seinen verstorbenen bisherigen Schreiber einen andern, welcher bereits längere Jahre bey einem Anwalde gearbeitet hat und sich rücksichtlich seiner Qualification und Zuverlässigkeit gehörig ausweisen kann.

Advocat Oncken.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenburg. Sofort einige Hundert Reichsthaler für die Kinder des weyl. Rentmeisters Koenemann in Varel. Michaelsen.

2) Burhave. Um Neujahr 1836. sind gegen gehörige Sicherheit 2000 ℳ Gold, theilweise oder im Ganzen, unter meiner Nachweisung zu belegen.

Koch.

Geldanleihen gesucht.

1) Burhave. Auf eine im hiesigen Amtsdistricte belegene Hofstelle, wobey circa 61 Jücken der besten Ländereyen vorhanden sind und welche zu 3500 ℳ taxirt ist, wird ein Capital von 1000 bis 1200 ℳ Gold, gegen erste Hypothek anzuleihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der

Rechnungssteller Theissen.

Vermißte Sachen.

1) Schweyeraußendeich. Im letztverflossenen Pferdemarkt zu Ovelgönne ist mir bey Claus Diedrich Hohn allda ein dunkelblauer Coatings-Oberrock abhanden gekommen, um dessen gefällige Zurückgabe der jetzige Besitzer gebeten wird.

Jürgen Siefken.

Vermischte Nachrichten.

1) Schweinebrück. Die Wittwe des weyland Dierk Evers, zu Schweinebrück ersucht alle diejenigen, welche ihrem verstorbenen Ehemanne schuldig sind, binnen 4 Wochen Zahlung zu leisten; nach Verlauf dieser Zeit werden die nicht bezahlten Forderungen eingeklagt. Dagegen werden die etwaigen Gläubiger des weyl. Dierk Evers ersucht, der Wittwe dasselben über ihre Forderungen baldmöglichst specificirte Rechnungen zuzustellen.

2) Wildeshausen. Von Johann Diedrich Schwarze hieselbst sind mir laut Amtsprotocolls ein Kleiderschrank und eine Anrichte verkauft, dem Verkäufer diese Gegenstände jedoch noch einstweilen im Gebrauch gelassen, weshalb vor deren anderweitigen Ankaufe hierdurch gewarnt wird.

Moses S. Weinberg.

3) Oldenburg. Donnerstag den 24. u. Freytag den 25. dieses, so wie Sonnabend den 3. künftigen Monats, bleiben die Läden der hiesigen israelitischen Kaufleute, wegen auf diese Tage fallender Festtage, geschlossen.

4) Bardenfleth, 15. Sept. 1835. Von dem Dachdecker Berend Balleer zu Bardenfleth (Amts Berne) sind mir nachbenannte Gegenstände, als:

1 Bettdecke und 2 Kisten, 3 Stühle, 1 eiserner Topf, 1 blechenene Kaffeekanne, 3 Kaffeetassen, 1 alte Tonne, 1 alte Ziege, 1 hölzerne Uhr

verkauft worden, und da solche einstweilen in dem Besitze des Verkäufers gelassen sind, so wird hiermit gegen deren anderweiten Ankauf gewarnt.

Hinr. Uhlhorn.

5) Harmenhausen, 10. Septbr. 1835. Von der Ehefrau des abwesenden Schiffers Diedr. Harfst zu Harmenhausen, Anna geb. Mönnich, sind mir nachbenannte Gegenstände verkauft worden, als;

2 Betten, 1 alten Koffer, 1 Tisch, ein ½ Dutz. Stühle, 1 Theekessel, 2 Scheffel Saat ausgesäeten Hanf, welcher noch auf dem Halm steht.

Da diese Sachen einstweilen im Besitze der Verkäuferin gelassen werden, so wird gegen deren anderweiten Ankauf hiermit gewarnt.

Ferner habe ich derselben Ehefrau Harfst

1 schwarzbunte Kuh zum Gebrauch und zur Futterung übergeben,

gegen deren Ankauf hiermit gleichfalls gewarnt wird.

C. D. Mönnich.

6) Rodenkirchen. Zum bevorstehenden Rodenkirchener Markte empfiehlt sich Unterzeichneter mit seiner Gastwirthschaft. Er wird sich gewiß bemühen, sowohl mit Mittags- als Abendessen, so wie mit Caffee und Getränken jeder Art aufs beste und prompteste seine ihm beehrenden Gäste aufzuwarten. Für gute Tanzmusik und gehörigen Platz für Pferde und Wagen ist bestens gesorgt. Zugleich bringt er auch seine Weißbrodbäckerey in Erinnerung und bemerkt, daß jeden Tag, auch während des Marktes, frisches Weißbrod ꝛc. zu haben ist.

Um zahlreichen Besuch bi

7) Oldenburg. Daß
in Oldenburg anwesend und

Landesbibliothek Oldenburg

Vietje allda zu treffen seyn werde, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Pagter, Zahnarzt.

8) Rastede. Das bereits bekannt gemachte Scheibeschießen wird nicht am 20., sondern erst am 27. Sept. vor sich gehen. A. W. Gramberg Wwe.

9) Oldenburg. (Reisegelegenheit). Am Dienstag, den 22. d. M., fährt eine bequeme Chaise über Bremen nach Hoya. Wer diese Gelegenheit zu benutzen wünscht, melde sich gefälligst beym Fuhrmann Wichmann.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen, die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Oct. d. J. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Sept. bey der Expedition zu melden, weil bey später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Convertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	Rthlr.	24	gr.	Gold	oder	1	Rthlr.	37½	gr.	Courant,
und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27½	=	=
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	Rthlr.	12	=	=	=	1	=	24	=	=
und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24	=	=

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Convertgebühr von 24 gr. Gold.

Die Distribution in der Stadt geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hierzu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg